

PRESSEMITTEILUNG

galerie burster karlsruhe

Maria Schumacher

PURE COMEDY

8. Mai – 7. August 2021

Wir freuen uns, mit PURE COMEDY die erste Einzelausstellung der Leipziger Künstlerin Maria Schumacher in der galerie burster Karlsruhe zu präsentieren.

Schumacher (*1983 in Bukarest, Rumänien) wurde an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig in den Fachklassen von Heribert C. Ottersbach und Neo Rauch sowie am San Francisco Art Institute, USA, ausgebildet.

Ungebrochene Farbflächen in Blau, Grau, Rot und Gelb, vor allem aber: Raster und sich kreuzende Linien, mal in streng geschlossener, mal in offen dynamischer Anordnung setzen sich auch in Schumachers neuesten Arbeiten fort. Ihre figurativ-theatralischen Motive fügen sich in eine Werkphase, die in Schumachers Ausstellung SYSTEMS OF EVASION in der galerie burster berlin 2020 begann:

„Figuren treiben einander entgegen, keines der Teile berührt den Bildrand. Als wäre ein Keksausstecher am Werk gewesen; als sagten sie: Es gibt die Welt, und wir sind Teile davon.“

(Lina Morawetz, *All the whales in the wider deeps*)

In welchem Verhältnis stehen Mensch und Welt in Zeiten neoliberaler Zwänge und omnipräsenter Kommunikationskultur eigentlich zueinander und wie ist es, wenn überhaupt, möglich durch malerische Gesten und grafische Kompositionen dieses Verhältnis in ein Bild zu pressen?

Wenn man das Absurde, frei nach Albert Camus in *Der Mythos des Sisyphos*, als das Band versteht, das den Menschen mit der Welt verbindet, dann sind es Schumachers Arbeiten, die dieses Band vielleicht für einen Moment spür- und sichtbar machen können. Sie zeigen unseren immerwährenden Zwiespalt zwischen essenzieller Sinnsuche und Bedeutungslosigkeit auf und begegnen dieser Absurdität gleichzeitig in angstfreier Unbeholfenheit und in tiefem Misstrauen gegenüber menschlichen Idealen, absoluter Selbstbeherrschung oder absoluter Beherrschung einer Sache.

„Obwohl in allen von Marias Bildern Formen von Gebundenheit im Raum steht, gehen die Malereien alles andere als unentschlossen vor. Sie sind dem Angstlosen zugeneigt, dem Wilden, und sie halten sich in ihrer Unerschrockenheit nicht mit Gefälligkeiten auf.“

(Lina Morawetz, *All the whales in the wider deeps*)

Ein eindeutiges Rezeptionsangebot wird man in Schumachers Arbeiten allerdings vergeblich suchen. Vielmehr scheint es sich durch die dynamische, vielgestaltige Anwendung ihrer ganz eigenen Methoden fortwährend der Greifbarkeit zu entziehen und weist damit vielfältige Parallelen zur Beschaffenheit unserer heutigen Lebensrealität auf.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Miriam Schwarz: miriam@galerieburster.com